



Tullner Ruderverein

Jahresbericht 2017



Cover – Ruder Indoor Meisterschaften 2017 – *Foto: Gerald Wahl*

Bericht des Obmanns – *Herbert Hiesinger*

Bericht des Kassiers – *Gerald Schaffer*

Bericht der Hauswartin – *Sonja Kiegler*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwarts – *Thomas Turetschek*

Bericht des Breitensportwarts – *Franz Gratsch*

Kilometerwertung 2017 – *Fahrtenbuch*

Bootskilometer 2017 – *Fahrtenbuch*

Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2017*

Unser Vereinsbus – *Pascal Velan*

Kassierin beim NRV – *Magdalena Hiesinger*

Wanderfahrten, Berichte

Langlauf-Camp das Zweite ... – *Magdalena Hiesinger*

Sommerwanderfahrt von Gruia nach Turnu Magurelle – *Hermann Vogler*

Sommertrainingslager in Piestany – *Pascal Velan*

World Rowing Tour – Oslo-Fjord – *Christa Magerl*

World Rowing Tour – Ligurian Coast – *Robert Hauck*

Herbstwanderfahrt Mosoni Duna – *Christian Högl*

Regattaergebnisse 2017

TRV Rudertermine 2018

TRV auf einen Blick

Vorstand 2017

Obmann Herbert Hiesinger

Obmann Stv. Franz Gratsch

Schriftführer Niki Altmann

Kassier Gerald Schaffer

Ruderwart Thomas Turetschek

Breitensport Franz Gratsch

Zeugwart Ronald Fink

Hauswart Sonja Kiegler

Fahrzeugwart, Kassier Sellvertreter ... Pascal Velan

2017 sind dem Verein beigetreten:

Junioren

Jakob FUCHS

Alexander NEUWIRTH

Lukas PALISEK

Wolfgang POINTNER

Männer

Stephan BRÖNIMANN

Harald OBERMAYER

Sebastian RIEMER

Impressum

Layout Jahresbericht Karl Stefan Nolz

Postanschrift/Kontakt

Herbert Hiesinger

Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau

Telefon: 0650/6642215

E-Mail: office@trv.at

Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Liebe Vereinsmitglieder und Ruderfreunde!

Die Rudersaison 2017 ist bereits Geschichte, was bleibt mir bei einer Nachbetrachtung in Erinnerung?

- 25.374 geruderte Kilometer in 886 Ausfahrten.
- Franz Magerl hat mit 39.500 Gesamtkilometern beinahe den Äquator umrundet, eine Verletzung bei der Donauhof Sternfahrt hinderte ihn, es bereits 2017 zu schaffen. So muss er noch ein Jahr auf das begehrte Äquatorabzeichen warten.
- Max Brönimann hat bei den Landesmeisterschaften den Männer-Einer gewonnen. Dieser Klasse konnte von unserem Verein bisher nur ein einziges Mal, nämlich 1984 von Karl Nolz, gewonnen werden. Hochachtung Max.
- 20 Eschen auf unserem Grundstück mussten wegen Pilzbefall kurzfristig geschlägert und in der Folge aufgearbeitet werden. Unser Garten hat im unteren Bereich sein Aussehen dadurch stark verändert und unsere Holzvorräte sind groß geworden.
- Der Besuch am Ruderheurigen war wetterbedingt sehr unterschiedlich und der finanzielle Gewinn gegenüber den Vorjahren deutlich geringer. Zeitweise waren wir selbst unsere besten Gäste.
- Unser neues Boot, die „Kleine Mühle“, wurde nach fast zwei Jahren im März geliefert und hat bereits 1.233 km in der ersten Saison aufzuweisen. Der umbaubare Doppelvierer ohne auf Dreier mit hat sich daher größter Beliebtheit erfreut.
- 11 Fahrtenabzeichen (Franz Gratsch, Franz und Christa Magerl, Pascal Velan, Robert und Monica Hauck, Herbert und Johanna Hiesinger, Christian Högl, Franz Sachslehner und Gerald Wahl) wurden erreicht und 12 Personen (zusätzlich noch Leonhard Riemer) haben die 1000er Marke überschritten.
- Die Mitgliederzahl hat sich bei etwa 80 Mitgliedern eingependelt.
- Der Vorstand hat sich in einigen Positionen geändert, nämlich Gerald als Kassier, Thomas als Ruderwart und Pascal als Fahrzeugwart und Kassier-Stellvertreter.
- Blumenkisterln verschönern den Außenbereich.
- Bei der Sommerwanderfahrt in Rumänien und Bulgarien war die Teilnehmerzahl mit 9 Ruderern sehr hoch. Bis zum Schwarzen Meer sind es nur mehr 600 km, dann haben die Ersten die Donau bis dorthin durchrudert.
- Mitglieder unseres Vereins nahmen an außergewöhnlichen Veranstaltungen teil, nämlich Rudern

in norwegischen Fjorden, Küstenrudern im Ligurischen Meer und an der World Rowing Masters Regatta in Bled.

Was erwartet uns 2018?

- Der Aus- bzw. Umbau des Bootshauses wird eifrig diskutiert. 2018 ist hierbei als Planungsphase vorgesehen.
- Am 30. Juni findet wieder eine Sternfahrt zu unserem Verein statt.
- Zahlreiche Veranstaltungen (Wanderfahrten, Sternfahrten, Ruderlager, etc.) sind geplant.
- Im Vorstand wird Reinhard statt Ronni die Funktion des Zeugwarts übernehmen. Ein herzliches Dankeschön an Ronni für die geleisteten Tätigkeiten in seiner 6-jährigen Schaffenszeit.



Sommerwanderfahrt: Vlnr. Herbert, Veronika und Johanna Hiesinger, Leonhard Riemer

Was ich sonst noch sagen möchte:

- Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, die 2017 ihre Zeit für den Verein zur Verfügung gestellt haben, sei es in einer Vorstandsfunktion, beim Frühjahrspatz, beim Ruderheurigen, beim Eschenaufarbeiten, bei der Weihnachtsfeier, beim Bootsmannsdienst, beim Rasenmähen, beim Blumen gießen, beim Stegkehren, beim Bootshaus säubern oder wann auch immer.
- Der Termin für den Ruderheurigen steht mit 17. bis 19. August bereits fest und ich ersuche euch, wieder fleißig mitzuarbeiten. Der Ruderheilige stellt schließlich unsere Haupteinnahmequelle zur Finanzierung verschiedener Projekte und Anschaffungen dar.

Ich wünsche euch allen eine schöne und erfolgreiche Rudersaison 2018

Herbert Hiesinger, Obmann

Bericht des Kassiers

GERALD SCHAFFER

Ich habe die Funktion des Kassiers bei der letzten Hauptversammlung von Christa Magerl übernommen.

In der Zeit bis Ende 2017 haben sich die Vereinsfinanzen zufriedenstellend entwickelt. Förderungen von Land Niederösterreich und der Sportunion für unseren neuen Vierer, Mitgliedsbeiträge, und der Heurige trugen zum **positiven Ergebnis** bei. Angeschafft wurden neue Skull und Riemen. Sonstige Ausgaben waren vor allem der laufende Betrieb des Bootshauses, des Ruderbetriebes und Abgaben an den Ruderverband.

Der **Sponsoringvertrag** mit der Volksbank wurde für weitere vier Jahre abgeschlossen.

Vorausblickend stehen in diesem Jahr Entscheidungen mit großen finanziellen Auswirkungen über Zubauten und Vereinsbus an.



Der Ruderheurige – Teamarbeit machts möglich

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Ruderheurigen! Denn nur damit erhalten wir die notwendigen Mittel für größere Investitionen.

Ein erfolgreiches Ruderjahr wünscht
Gerald Schaffer

Bericht der Hauswartin

SONJA KIEGLER

Eschensterben

Laut einer Aussendung der Gemeinde hatte sich die Situation des Eschensterbens in Tulln dramatisch verschlechtert. Auch der Tullner Ruderverein wurde einige Tage vor der Eröffnung der Gartenbaumesse 2017 aufgefordert, rund um die Garten Tulln sowie an sämtlichen Spazierwegen und Straßen bis 30 Meter in den angrenzenden Bestand, die Eschen zu fällen. Die Zeit drängte.

Wir überlegten die Bäume von Forstarbeitern fällen zu lassen. Das Angebot pro Baum kam auf 360 €. Kein schlechter Preis aber für uns undenkbar. Franz Magerl erklärte sich bereit, zehn Eschen zu fällen.

Vielen, vielen Dank an Dich Franz!

Die etwas größeren Bäume, es waren noch zehn, wurden von Reinhold Kleiß mit Traktor und Seil kostenlos gefällt. Die zehn umgeschnittenen Bäume durfte er sich mitnehmen.

An einigen Wochenenden wurden mit Hilfe der Mitglieder das Holz aufgearbeitet. Das heißt, das Holz wurde geschnitten, gespalten und geschlichtet. Die nicht verwendbaren Kleinäste wurden zusammengetragen und von der Gemeinde Tulln abgeholt.

Danke an die fleißigen Helfer!



Franz Magerl und die Eschen ...

Gartentor

Neue Gartentore wurden geschweißt und verzinkt, die Holzbeplankung wird 2018 fertiggestellt. Franz Magerl hat ausgemessen und skizziert.

Eingangstür

Eine neue Eingangstür die auch preislich passt, wurde bestellt und wird im Frühjahr 2018 eingebaut.

Haus und Garten 2017

Wie jedes Jahr möchte ich mich für die fleißigen Helfer beim Frühjahrsputz, Rasenmähen und Eschenschneiden bedanken..

Sonja Kiegler

Es gibt kaum eine Sportart mit einer so großen Bandbreite wie das Rudern. Schon seit der Antike bekannt diente das Rudern wohl mehr der Fortbewegung und dem Transport von Gütern, wurde aber auch schon damals als Sport betrieben. Es muss schon etwas besonderes sein, wenn eine Fortbewegungstechnik tausende Jahre im wesentlichen unverändert überdauert. Heute, ob als Rennsport oder gemütliches Ausrudern um die Natur zu genießen, individuell im Einer oder in der Mannschaft, in bekannten Gewässern wie Große Tulln oder Donau oder auf Wanderfahrten bis hin zum Meer, rudern bietet für alle etwas.

Es freut mich besonders, dass wir **im Tullner Ruderverein alle Facetten des Rudersportes** Dank der tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder anbieten können und die verschiedenen Bereiche nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen. Dies ist nicht selbstverständlich!
Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder, mit Eurer Hilfe wird so ein Ruderbetrieb erst ermöglicht!

Sternfahrten

An vier von fünf Sternfahrten nahmen Tullner Ruderer in der Saison 2017 teil:

Melk: 7 TN

Pirat: 2 TN

Nibelungen: 5 TN

Dürnstein: 0 TN

Donauhört: 5 TN

Damit belegen wir insgesamt den 14. Rang mit 1.427 Punkten von 23 teilnehmenden Vereinen. In Reichweite waren hier Stein mit 1.534 und STAW mit 1.582 Punkten. Gewonnen hat die Wertung Donauhört mit 18.014 Punkten.

Wanderfahrten und Ruderlager

2017 hatte dank der Organisation unseres Breitensportwartes Franz Gratsch eine Vielzahl an Wanderfahrten und das Ruderlager zu bieten. Näheres dazu in seinem Bericht.



1. Platz für das TRV Team-Mixed bei den Indoor Meisterschaften

Regatten

Bei sechs Wettkampfveranstaltungen stellten sich Ruderer des TRV in insgesamt 23 Rennen dem zum Teil internationalen Starterfeld.

Mit einem Sieg im Mixed Bewerb bei der **Indoor Meisterschaft** am 22. Jänner 2017 sorgten Johanna Hiesinger, Doris Pennetzdorfer Maximilian Brönimann und Leonhard Riemer für einen tollen Saisonauftakt.

Beim **Inn-River-Race** am 8. April ging der TRV mit einem Mixed 4x an den Start und belegte den 2. Platz in dieser Klasse.

Am 29. April starteten die Tullner mit einem mixed 2x bei **10km am Wolfgangsee**.

Den nächsten Sieg konnten Leonhard Riemer und Maximilian Brönimann bei der **STAW Sprint Regatta** am 27. August erringen. Der TRV ging hier bei insgesamt 5 Rennen an den Start.

Am 7./8. September stellten sich Herbert Hiesinger und Franz Gratsch der harten Konkurrenz bei der **World Rowing Masters Regatta** in Bled.

Den Saisonabschluss gab es dann bei den Niederösterreichischen **Landesmeisterschaften** am 23./24. September mit 8 Rennen wobei Maximilian Brönimann den Männer Einer überlegen gewinnen konnte. Eine hervorragende Leistung!
Vielen Dank an dieser Stelle auch Johanna Hiesinger, die durch ihr Einspringen den Start des aufgrund Krankheit geschwächten Männer Achters ermöglichte.

Clubmeisterschaft

Clubmeister wurde dieses Jahr Robert Hauck bei den Männern. Er gewann die Clubmeisterschaft damit insgesamt zum 4. Mal. Das letzte Mal war dies 1990. Johanna Hiesinger wurde bei den Frauen Clubmeisterin, dies nun zum 6. Mal in Folge!

37. TRV Klubmeisterschaft

2017

Männer

1. Robert Hauck – „Klubmeister“	1:24,62 min
2. Max Brönimann	1:28,44 min
3. Niki Altmann	1:31,50 min
4. Pascal Velan	1:35,03 min
5. Franz Magerl	1:36,06 min
6. Reinhard Tauber	DNF

Frauen

1. Johanna Hiesinger – „Klubmeisterin“	1:37,0 min
2. Lena Lanschützer	1:45,6 min

Junioren

1. Wolfgang Pointner	2:07,09 min
----------------------	-------------

Ruderkurse

Karl Nolz hat auch dieses Jahr wieder die Organisation und Durchführung unter Mithilfe von Herbert Hiesinger, Franz Magerl, Franz Gratsch,

Karin Neumayer und Johanna Hiesinger des Ruderkurses für Anfänger übernommen. Es gab 2 Termine (Mai, Juli/August) mit insgesamt 13 Teilnehmern. Jeder Teilnehmer wurde im Rahmen von 6 Ausfahrten geschult. Mittlerweile ist dies zu einem fixen und wichtigen Programmpunkt in der Saison geworden.

Training im Bootshaus

Wie viele bemerkt haben, hat sich unser Aufenthaltsraum in den letzten zwei Jahren in eine Kraftkammer verwandelt. Man trifft fast jeden Tag jemanden beim Training an. Diese positive Entwicklung zeigt, dass hier ein **Bedarf an einem fixen Trainingsraum** besteht, dem die temporäre Lösung im Aufenthaltsraum nicht mehr gewachsen ist. Mittelfristig soll hier nach einer Lösung gesucht werden, die ein anspruchsvolles Training im Winter und Sommer ermöglichen soll.

Bootsmaterial

Um jeden Bootsplatz mit Rudern auszustatten wurden neue Riemen und Skull angeschafft. Damit konnte einige Engpässe der vergangenen Jahren verhindert werden. Notwendige Reparaturen an den Booten wurden in der Bootswerft Friedl über den Winter durchgeführt (drei Einer, ein Zweier, ein Vierer), damit die Boote für die nächste Saison wieder zur Verfügung stehen. Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen konnten vereinsintern an 9 Booten erledigt werden.

Damit viele schönen Stunden am Wasser, Ruder und Dollenbruch für 2018!

Thomas Turetschek, Ruderwart



Ruderkurs für Anfänger: Franz Magerl zeigt die richtige Griffhaltung

Beliebteste Rudertage

	Wochentag	Km	Fahrten	km/Fahrt
1.	Samstag	5.560 km	392	14,1 km
2.	Sonntag	4.810 km	322	14,9 km
3.	Montag	4.572 km	331	13,8 km
4.	Mittwoch	4.095 km	304	13,4 km
5.	Donnerstag	2.463 km	195	12,6 km
6.	Freitag	2.332 km	196	11,8 km
7.	Dienstag	1.542 km	117	13,1 km
	gesamt (7)	25.374 km	1857	13,6 km

Gesamtwertung Sternfahrten 2017

NRV, WRV

Verein	1. Sternfahrt RU Melk	Teiln.	2. Sternfahrt WRC Pirat	Teiln.	3. Sternfahrt RV Nibelungen	Teiln.	4. Sternfahrt WSW Dürnstein	Teiln.	5. Sternfahrt WRV Donauhort	Teiln.	GESAMT
1. WRV Donauhort	2.635	19	3.441	32	2.974	25	2.635	24	6.329	58	18.014
2. 1. WRC LIA	5.237	42	1.460	16	558		3.313	40	3.492	43	14.060
3. KRV Alemannia	1.673	16	2.212	28	1.797	28	2.565	24	3.238	31	11.485
4. RV Normannen	842	9	2.710	35	2.024	26	1.518	12	2.414	39	9.508
5. WRC Pirat	2.542	14	2.105	30	1.242		2.120	20	858	12	8.867
6. URV Pöchlarn	1.200	14	624	8	434		1.939	18	1.085	11	5.282
7. WSW Dürnstein	356	4	910	7	1.072		1.319	14			3.657
8. URV Wallsee	1.508	13					1.540	9	432	5	3.480
9. RV Ister Linz	1.879	14					1.040	4			2.919
10. WRK Argonauten	415	5	385	5			495	5	785	10	2.080
11. RU Melk	874	16	312	4	536		292	4			2.014
12. RV STAW			395	5			932	8	255	3	1.582
13. Steiner RC			630	5	584		320	8			1.534
14. Tullner RV	611	7	146	2	250				420	5	1.427
15. WRK Donau							544	8			544
16. RV Nibelungen			160	4	160		220	4			540
17. Wager RV	464	4									464
18. WRV Austria					417						417
19. WRV Ellida	348	3									348
20. WRC Donauebund							340	5			340
21. RV Wiking Linz	238	2									238
22. DRC Deggendorf	116	1									116
23. Regensburger RK	116	1									116
	21.054	184	15.490	181	12.048	79	21.132	207	19.308	217	89.032

Kilometerwertung 2017

FAHRTENBUCH

	Vereinsmitglieder	Km	Ausfahrten	Km/AF
1.	Franz Gratsch	1863	130	14,3
2.	Franz Magerl	1848	101	18,2
3.	Christa Magerl	1677	80	20,9
4.	Pascal Velan	1413	122	11,5
5.	Robert Hauck	1401	68	20,6
6.	Monica Hauck	1179	57	20,6
7.	Herbert Hiesinger	1111	78	14,2
8.	Johanna Hiesinger	1100	82	13,4
9.	Christian Högl	1042	76	13,7
10.	Franz Sachslehner	1039	51	20,3
11.	Leonhard Riemer	1020	74	13,7
12.	Gerald Wahl	1016	82	12,3
13.	Maximilian Brönimann	953	91	10,4
14.	Doris Pennetzdorfer	878	75	11,7
15.	Herta Keller	640	37	17,2
16.	Lena Lanschützer	622	62	10,0
17.	Anne Mück	614	51	12,0
18.	Nikolaus Altmann	463	44	10,5
19.	Attila Sachslehner	386	32	12,0
20.	Sonja Kiegler	375	27	13,8
21.	Veronika Hiesinger	354	12	29,5
22.	Reinhard Tauber	314	40	7,8
23.	Susanne Nichtern	273	25	10,9
24.	Hanne Muthspiel-Payer	264	20	13,2
25.	Ute Danzer-Grabetz	252	11	22,9
26.	Magdalena Hiesinger	210	18	11,6
27.	Karl Stefan Nolz	208	28	7,4
28.	Thomas Turetschek	196	22	8,9
29.	Ronald Fink	187	15	12,4
30.	Stephan Brönimann	183	18	10,1
31.	Johannes Raschbacher	166	7	23,7
32.	Klaus Messner	162	11	14,7
33.	Wolfgang Pointner	147	18	8,1
34.	Alexander Neuwirth	136	19	7,1
35.	Gerald Schaffer	125	9	13,8
35.	Mathias Erber	125	11	11,3
37.	Johannes Fischer	120	7	17,1
38.	Jakob Fuchs	74	10	7,4
39.	Sebastian Riemer	66	10	6,6
40.	Christian Tauber	54	5	10,8



Gerald Wahl bei der Weihnachtsausfahrt – er ist 2017 insgesamt 1.016 Kilometer gerudert

	Vereinsmitglieder	Km	Ausfahrten	Km/AF
41.	Barbara Gaisberger	49	4	12,2
42.	Christine Gnant	48	3	16,0
43.	Mara Hauck	35	3	11,6
44.	Marianne Riemer	31	6	5,1
45.	Harald Obermayr	29	5	5,8
45.	Peter Gülten	29	6	4,8
47.	Franz Fassl	28	2	14,0
48.	Jürgen Moser	21	2	10,5
49.	Kathi Becker	17	2	8,5
50.	Leopold Ecker	16	1	16,0
51.	Klaus Naskau	14	2	7,0
52.	Karin Neumayer	13	2	6,5
53.	Karl Köstlbauer	11	1	11,0
gesamt (53)		24.597	1.775	13,8

Bootskilometer 2017

	Bootsname	Klasse	Km	Ausfahrten	Km/Ausf
1	Pielach	1x	1785	155	11,5
2	Kleine Mühl	3x+/4x	1233	61	20,2
3	Isar	1x	984	103	9,5
4	Theiss	5x/4x/4x+	912	50	18,2
5	Ysper	2x	717	57	12,5
6	Krems	1x	603	60	10,0
7	Kamp	1x	575	42	13,6
8	March	2x	555	48	11,5
9	Raab	2x	460	43	10,6
10	Inn	4x/4-	424	38	11,1
11	Salzach	3x	403	21	19,1
12	Drau	2x	397	28	14,1
13	Zaya	4x/4-	381	32	11,9
14	Breg	1x	294	22	13,3
15	Tulln	5x/4x/4x+	270	26	10,3
16	Brigach	1x	243	19	12,7
17	Leitha	2-	154	17	9,0
21	Melk	1x	50	6	8,3
22	Ilz	1x	40	5	8,0
25	Erlauf	1x	27	5	5,4
27	Perschling	1x	17	2	8,5
28	Mur	2x	16	3	5,3
34	Stadt Tulln	8+	10	2	5,0
40	Donau	4x/4x+	3	1	3,0
40	Melkk	1x	3	1	3,0



„Kleine Mühl“ – im ersten Jahr 1.233 km

Fahrten mit „privaten“ Booten bzw. anderer Vereine

18	Filippi Coastal Boat	4x+	123	6	20,5
19	Inrigger Seegig	4+	111	4	27,7
20	Coastal Boat	4x+	55	2	27,5
23	Argo	1x	29	4	7,2
24	Stuffi	1x	28	2	14,0
26	Fremdboot		20	1	20,0
28	Wachau		16	1	16,0
30	Ager (privat)	1x	14	2	7,0
31	Filippi	1x	13	2	6,5
32	LIA 8er	8+	12	1	12,0
32	LIA-Boot		12	1	12,0
35	CA-Immo		8	1	8,0
35	MMM		8	1	8,0
37	Workflow 2		7	1	7,0
38	Filippi	2-	4	1	4,0
38	Filippi	2-	4	1	4,0
gesamt (41)			11.020	878	12,5



Rudern ... Auf dem großen Fluß – letztes Jahr war es die Donau – durch die Landschaft fahren, man bemerkt Dinge, die man beim herkömmlichen Reisen nicht findet.

Einsame Sandbänke, weit und breit kein Mensch, nur Wasser und die Sonne. Wenn man anlegt am Ufer die grüne Hölle. Sogar der Hanf gedeiht dort meterhoch. Mal bei einer kleinen Imbißbude oder Gasthaus anlegen und man entdeckt ein Kleinod der Landesküche. Dazu noch ein kleines Abenteuer, ein Mißgeschick, ein Reisepaß wurde verloren, einige wilde Grenzübertritte und Kontrollen durch meist freundliche Polizei. Alles geht gut. Zum Schluß noch eine Fahrt in die Metropole einen Notpaß für die Heimreise besorgen. Wanderrudern ist vielfältig. Dann als Kontrast ein sportlicher Wettkampf für mehr als 3500 Teilnehmer, bestens organisiert, ein Rädchen greift ins andere. Der Postkartenhintergrund ist fast kitschig dazu. Rudern ist so vielfältig, jeder kann seinen Teil davon abbekommen. Jeder der schwimmkundig ist kann beim Tullner Ruderverein sein Rudern finden!

Unsere Aktivitäten 2017:

Ruderlager

Das Ruder/Trainingslager haben wir dieses mal in Piestany in der Slowakei abgehalten. Das Quartier war direkt in der Fußgängerzone – was uns zum Aufwärmen jeden Tag einen Fußmarsch von 2,5 km einbrachte. Dort lernten wir, dass auch vom Steg ablegen seine Tücken haben kann. Dafür war das Gasthaus über dem Ruderverein herrlich zum Chillen über Mittag geeignet. Literweise wurde hier hausgemachte Limo bedingt durch die hohen Temperaturen vertilgt. Gerüchtweise orderte einer dort zwei „Notradler“, wobei der erste schneller weg war als der zweite gezapft werden konnte. Der Trainer hetzte uns immer wieder über die Strecke. Es waren zwar kaum Ruderer dort, dafür umso mehr Canadier und Kajakfahrer. Was den einen oder andern von ihnen auch schon mal zu einem unfreiwilligen Bad verholten hat.

Wanderfahrten

Eine 2 tägige Wanderfahrt am **Batakanal** mit 3 Teilnehmern, leider durch Hochwasser etwas beeinträchtigt.

Die **Pfingstwanderfahrt** von Deggendorf bis Linz mit 7 Teilnehmern. Unsere kleine Mühl wurde auch kurz in der kleinen Mühl bewegt. Danach der wohl witzigste Landeplatz in einem kleinen Hafen der normal nur für Paddler gedacht ist. Legendär die Aussicht vom Gruppenzimmer im obersten Stock

des Faustschlössls über die Donau. Schlussendlich erreichten wir den Winterhafen in Linz.

Die **Sommerwanderfahrt** mit 9 Teilnehmern führte von Gruia nach Turnu Magurelle und war ein Kontrast zu unserem bekannten Europa. In Kosloduj (BG) frindet man ein Kernkraftwerk und auf der Straße Pferde und Eselkarren. Wir haben sowohl das rumänische Ufer als auch das bulgarische Ufer besucht, und sind zum Abschluß dann noch durch die Enge von Kasaan beim Eisernen Tor gerudert. Die Wanderfahrt an der **Mosoni duna** wurde



... bei der Mündung des Olt

wegen des Schlechtwetters durch viele Abmeldungen mit weniger Teilnehmern und auf einer verkürzten Strecke gerudert.

Sternfahrten

Wir haben an 4 Sternfahrten teilgenommen und somit unsere Sternfahrt im Jahr 2018 gesichert. Hier brauchen wir dann auch einige Helfer an Land um die ca 150 Gäste mit Speis und Trank zu versorgen.

Ruderkurse

Diese sind schon ein fixer Programmpunkt im Ruderjahr und es gab auch wieder Neuzugänge zum Verein. Die Integration in den Verein klappt schon besser, doch ist auch hier noch Luft nach oben. Ein positives Beispiel ist hier Max, der sich bei der Betreuung unserer Junioren sehr engagiert hat.

Langlauflager

In der Ramsau am Dachstein ist auch 2018 wieder ein Langlauflager abgehalten worden, falls sich jemand findet gibt's im nächsten Jahresbericht einen Bericht. Für das vergangene Jahr 2017 kommt er von Magdalena Hiesinger.

Zum Schluß noch ein Danke an die Mitglieder, die die Angebote auch immer wieder annehmen und das Ruderjahr zu einem Erfolg werden lassen, und noch ein Danke an die die immer wieder Berichte abliefern, ohne die würde der Jahresbericht zum Monolog werden.

Franz Gratsch, Breitensportwart

Top 1.000 Kilometer

FAHRTENBUCH 1971–2017

	Name	km	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	bis 2004
1	Magerl Franz	39504	1848	2149	2315	2321	2122	2019	1993	1727	1826	2151	2178	2052	1919	12884
2	Gratsch Franz	33082	1863	3181	2496	1911	1456	1644	1581	1979	2607	2104	1165	1480	869	8746
3	Magerl Christa	24054	1677	1337	1224	1578	1173	1077	985	785	933	1159	1374	1263	976	8513
4	Nolz Karl	23375	208	205	630	41	1106	1386	1103	1128	1063	1272	1027	1106	1016	12084
5	Hiesinger Herbert	23291	1111	1013	1036	637	476	835	1000	1232	1621	1600	1223	1210	1027	9270
6	Erber Mathias	20452	125	15		32	23	54	36	59		98	477	930	123	18480
7	Hauck Robert	20285	1401	1449	1216	1435	1048	1407	128	114		24	35		15	12013
8	Tauber Reinhard	19733	314	269	53	128		50	259	272	443	270	844	1098	852	14881
9	Schaffer Gerald	16149	125	161	264	405	321	243	240	185	6	18	81	408	43	13649
10	Turetschek Thomas	15920	196	184	53	430		34		72	560	163	540	1077	580	12031
11	Tauber Christian	14034	54	69						37	257	207	376	1046	260	11728
12	Naskau Klaus	12394	14	70	770	2030	1556	752	543	773	2211	3099	576			0
13	Sachslehner Franz	12314	1039	377	1001	577	420	1435	1300	1344	1509	1305	661	572	543	231
14	Hauck Rudolf	11984		33	30	19	200	235	84	59	202	303	257	447	579	9536
15	Wiesauer Christa	10681					25	63	63	63					9	10458
16	Keller Herta	10673	640	397	63		25									9548
17	Wiesauer Herm. jun.	10500										9				10491
18	Wiesauer Herm. sen.	10173														10173
19	Hauck Monica	8381	1179	1084	852	1186	897	637	99	111						2336
20	Rester Alois	7031													9	7022
21	Wetter Lucian	6667							13			6	94	887		5667
22	Altmann Niki	6016	463	1266	180	312	1009	1133	433	132	301	233	433	60	52	9
23	Hiesinger Johanna	5792	1100	1091	291	218	212	355	208	284	391	342	319	503	324	154
24	Berndl Andreas	5679														5679
25	Becker Wolfgang	5191											112	68	158	4853
26	Raschbacher Johannes	4949	166	508	841	488	334	349	294	156					106	1707
27	Sachslehner Clara	4766			54	300	588	625	329	170	331	391	363	270	623	722
28	Wiesauer Wolfgang	4748														4748
29	Becker Katharina	4674	17	6		18							121	100	230	4182
30	Gieger Andreas	4644														4644
31	Androsch Beate	4464														4464
32	Nemecek Gerhard	4351														4351
33	Fink Ronald	4256	187	682	496	626	622	568	211	214				229	137	284
34	Neumayer Karin	4217	13	17	31	225	128	278	586	460	385	74	586	323	192	919
35	Putz Walter	4174														4174
36	Kiegler Sonja	3944	375	252	115	388	907	702	525	408	272					0
37	Sachslehner Attila	3856	386	102	265	125	769	1050	548	342	82					187
38	Androsch Hans	3809														3809
39	Hiesinger Magdalena	3697	210	449	269	123	59	38	149	323	313	439	310	521	351	143
40	Lanschützer Lena	3571	622	1173	165	140	376	718	286	87	4					0
41	Köstlbauer Karl	3560	11	33	108	173	198	102	210	79		20	11	80	12	2523
42	Göbel Sophie	3468														3468
43	Hauck Mara	3417	35	827	99	25	457	900	553	170	177	45	71		26	32
44	Hoffmann Herbert	3188												12	13	3163
45	Danzer-Grabetz Ute	3172	252	331	297	448	669	812	363							0
46	Polsterer Hans Peter	2896														2896
47	Knierlinger Markus	2843									11		36	255	616	1925
48	Geisler Karin	2836											22	54	56	2704
49	Velan Pascal	2685	1413	1272												0
50	Rester Thomas	2613														2613
51	Schabas Simone	2475										25	46	94	6	2304
52	Oppeker Peter	2454				323	200		39	177	637	189	583	306		0
53	Großschmidt Andrea	2414														2414
54	Androsch Hannes	2238														2238
55	Brönimann Maximilian	2197	953	1244												0
56	Ott Bernhard	2167														2167
57	Gieger Heide	2134														2134
58	Hebenstreit Ursula	2094					12									1396
59	Wahl Gerald	2066	1016	1050							21	21	45	188	411	0
60	Geisler Harald	2047													18	2029
61	Wiesauer Susanne	2010														2010
62	Mück Anne	1993	614	827	552											0
63	Markl Leopold	1975		35	102	281	389	526	474		28		140			0
64	Pintrijel Costel	1949			12		67		243	111		136				1380
65	Androsch Michael	1948														1948
66	Marksteiner Alfred	1941														1941
67	Magerl Veronika	1856				7	27	21		49	26	91	141	54		1440
68	Raschbacher Herbert	1826												14	65	1747
69	Muthspiel-Paierl Hanne	1802	264	383	335	319	490	11								0
70	Hoffmann Christa	1791														1791
71	Lendl Franz	1764														1764
72	Hanten Konstantin	1762														1762
73	Pennetzdorfer Doris	1678	878	800												0
74	Fischer Johannes	1673	120	94	162	282	353	196	211	95	66	21	73			0
75	Pfützner Gerhard	1653													12	1641
76	Ktenidis Sylvia	1607							33	47		86	517	515	409	0
77	Gratsch Reinhard	1535										2				1533
78	Vamosi Benjamin	1491						270	699	522						0
79	Hofbauer Dominic	1409					7	14		127	294	322	265	231	125	24
80	Pfeiffer Gusti	1371														1371

Fortsetzung nächst Seite

Unser Vereinsbus

PASCAL VELAN



Wie schon die Jahre zuvor hat uns unser Vereinsbus in der vergangenen Rudersaison 2017, trotz seiner knapp **270.000 Kilometer** Laufleistung, wieder treue Dienste geleistet.

Anfang des Jahres wurden die Bremsen überholt, zusätzlich wurde beim Anhänger das rechte hintere Rücklicht getauscht, um im Straßenverkehr auch gesetzestreu unterwegs zu sein.

Viele Tausend Kilometer wurden abgespult, sei es während der vielen über das Jahr verteilten **Wanderfahrten** oder als Franz dankenswerterweise extra in die Slowakei fuhr, um die Gegebenheiten (Hotel, Bootshaus, Gewässer) für unser Sommertrainingslager direkt vor Ort zu erkunden um auch sicherzugehen, dass alles für uns passen würde.

Die Teilnehmer der Sommerwanderfahrt berichteten jedoch, dass die fehlende/nicht funktionierende Klimaanlage ihnen während der diversen Fahrten und der extremen Hitze doch einige Schweißperlen auf die Stirn trieb. Nur die vorhan-

dene „**Bauern-Klima**“ (= Fenster aufmachen)
konnte hier kurzzeitig Abhilfe schaffen 😊

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass unser Bus auch während der Arbeiten vor und nach dem Heurigen **als Transporter** zur Verfügung stand, um die Tische vom „Keller“ rascher hinauf zu bringen als wenn wir sie alle einzeln hätten tragen müssen.

Auf der Rückfahrt von der Mosoni-Wanderfahrt mussten wir leider **zweimal am Pannestreifen** stehenbleiben, da es ein Problem mit der Elektronik gab, welches Franz, Gerald und Herbert zum Glück noch vor Ort beheben konnten. Dieses Ereignis unterstrich meine Ambitionen, dass wir in den nächsten Jahren nicht um den Kauf eines neueren Busses herumkommen werden, bis dahin freuen wir uns jedoch noch auf viele weitere unbeschwerte Kilometer!

Zur Info:
Für **2018** besitzt der Bus eine **digitale Vignette!**

Top 1.000 Kilometer Fortsetzung

[illegible]

Meine Tätigkeit als Kassierin beim NRV und die neue Förderrichtlinie

MAGDALENA HIESINGER

Seit 2013 übe ich die Funktion der Kassierin beim **Niederösterreichischen Ruderverband (NRV)** aus.

Der NRV hat momentan **11 Mitglieder**: Korneuburger Ruderverein Alemania, Ruderverein Normannen Klosterneuburg, Union Ruderverein Pöchlarn, Ruder Union Melk, 1. Wassersportverein Orth, Ruderverein Nibelungen Klosterneuburg, Ruderverein Kuchelau, Steiner Ruderclub, Tullner Ruderverein, Wasser Sportunion Wallsee und Wasser Sportunion Wachau Dürnstein. Präsident des NRVs ist Klaus Köninger vom Ruderverein Pöchlarn.

Es wird versucht, dass von **jedem** der größeren **Mitgliedsvereine eine Funktion** besetzt wird. Ich habe mich daher bereit erklärt, die Funktion der Kassierin zu übernehmen.

Meine Aufgabe besteht hauptsächlich darin, die **Fördermittel** nach den geltenden Förderrichtlinien auf die Vereine zu **verteilen**. Auch der Tullner Ruderverein erhält immer wieder Förderungen vom NRV.

Die Fördermittel, die der NRV erhält, kommen **vom Land Niederösterreich**. Bis vor Kurzem galt hier das „Gießkannenprinzip“. Die niederösterreichischen Sportverbände erhielten Mittel, mussten jedoch wenig bis gar nicht nachweisen, ob das Geld zielführend eingesetzt wird. Da Niederösterreich im Vergleich mit den anderen Bundesländern (über alle Sportarten hinweg) wenige Staatsmeistertitel holte, wurden vom Land die Förderrichtlinien geändert. Förderungen sind nun stärker **an (langfristige) Erfolge** gebunden.

Auch der NRV hat daher seine **Förderrichtlinien** angepasst. Diese stellen sich nun folgendermaßen dar:

- **Trainergrundeinsatz** Nachwuchssport: 15% des Budgets werden an jene Vereine ausgeschüttet, die einen geprüften Trainer und mindestens einen Jugendlichen haben. Die

vorgesehenen Mittel werden zu gleichen Teilen an alle Vereine ausgeschüttet, die diese Voraussetzungen erfüllen.

- Teilnahme Vereinstrainer an **Trainertagung** bzw. Abschluss Ausbildung: 10% des Budgets werden an jene Vereine ausgeschüttet, deren Trainer an der Trainertagung des Österreichischen Ruderverbandes teilnehmen oder wenn Mitglieder eine Instruktoren-/Trainerausbildung neu abschließen. Die Mittel werden hier nicht zu gleichen Teilen auf die teilnehmenden Vereine aufgeteilt, sondern nach Köpfen der teilnehmenden Trainer den Vereinen zugewiesen.
- Mitglieder **Schüler und Junioren**: 25% des Budgets werden an jene Vereine ausgeschüttet, die SchülerInnen und JuniorInnen haben. Diese müssen allerdings entweder in der Juniorenpassliste des ÖRVs eingetragen sein oder am Schulencup teilnehmen (Indiz für nachwuchsleistungssportliche Aktivität). Auch dieses Teilbudget wird nach Köpfen der Jugendlichen den Vereinen zugewiesen.
- **Ergebnis ÖM und LM**: 25% der Förderungen werden an jene Vereine ausgeschüttet, deren SchülerInnen und JuniorInnen an der LM und der ÖM teilnehmen. Je nach Rang, Anzahl der Gegner, Bootsklasse und Meisterschaft werden Punkte vergeben und den Vereinen zugerechnet. (Der Verteilungsschlüssel bleibt wie bisher.)

Da im Vergleich zu anderen Sportarten, der Rudersport normalerweise erst im Alter von zehn Jahren oder älter aufgenommen wird, wurde mit dem Land Niederösterreich ausgemacht, dass der Begriff „Nachwuchssportler“ Jugendliche bis zum Alter von 23 Jahren beinhaltet und nicht nur bis 18.

Zu erkennen ist, dass die Förderungen stärker auf Nachwuchssport abzielen – so wie vom Land Niederösterreich gewünscht. ■



Langlauf-Camp das Zweite ...

16.–19. Februar 2017

MAGDALENA HIESINGER

Langlaufeldorado Ramsau am Dachstein ...

Teilnehmer: Franz Gratsch, Robert und Monica Hauck, Franz und Christa Magerl, Reinhard Tauber, Matthias Erber, Nikolaus Altmann, Leonhard Riemer, Pascal Velan, Maximilian Brönimann, Klaus Messner, Mara Hauck, Hanne Muthspiel, Johanna und Magdalena Hiesinger, Thomas Drucker (Trainer)

Nachdem das Langlaufcamp 2016 ein voller Erfolg gewesen war und alle Teilnehmer sehr begeistert waren, wurde gleich an Ort und Stelle die Durchführung eines Langlaufcamps im nächsten Jahr – also 2017 – beschlossen.

Einen Frühjahrsputz, ein Sommertrainingslager, einen Ruderheurigen, diverse Wanderfahrten und eine Weihnachtsfeier – also ein Jahr – später war es wieder soweit: Das Langlaufcamp stand vor der Tür und alle Teilnehmer waren voller Vorfreude.

Zeitig in der Früh trafen wir uns beim Bootshaus, um gemeinsam Richtung Ramsau aufzubrechen. Die Straßen- und Wetterverhältnisse waren günstig und wir kamen planmäßig in unserer Unterkunft an. Wer meinen Bericht über das Langlaufcamp 2016 gelesen hat, der weiß, dass wir damals in einem veganen Biohotel mit harten Betten genächtigt haben. Doch da Franz G. davon wenig begeistert war, hatte er schon damals gleich Zimmer in unserem Mittagswirtshaus Erzherzog Johann reserviert. Wir kamen also in der Unterkunft Erzherzog Johann an, wo uns unser Trainer Thomas Drucker empfing und uns gemeinsam mit dem freundlichen Wirtin die Zimmerschlüssel überreichte. Erwähnenswert ist der Wirtshaushund, der sich am meisten über unseren Besuch freute und uns nach jeder anstrengenden Trainingseinheit mit Begeisterung empfing.

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, gab es noch zwei Dinge zu erledigen, bevor wir uns endlich die Langlaufski anschnallen durften: Wir mussten uns noch mit einem **Mittagsmahl** stärken (mittlerweile war es nämlich schon Mittag) und die Ski ausborgen. Das Essen mundete uns ausgezeichnet und gab uns Kraft für ein anstrengendes Training. Zu den **Leihski** gab es jedoch einen negativen Aspekt. Während mir im Jahr 2016 die Leihgebühr extrem billig erschien, musste ich mich 2017 bei den genannten Preisen erstmals setzen. In dem einen Jahr gab es eine starke Preissteigerung, die deutlich über der Inflation des Jahres 2016 lag. Ich vermute, dass wir 2017 keinen Neukundenrabatt mehr bekommen haben. Nichtsdestotrotz war die ausgeborgte Ware gutes Material und wir konnten uns über die Qualität nicht beschweren. Für 2018 hoffe ich dennoch, dass es nicht bei solchen Steigerungsraten in Prozentpunkten bleibt. Sonst muss ich noch um eine Gehaltserhöhung bitten.

Nun durften wir **endlich** mit den Langlaufski auf die Loipe. Zum Staunen und auch zum Erschauern brachte uns Robert H., der im kurzen Leiberl erschien. Thomas D. erklärte noch allen Anfängern kurz die Grundinformationen über das Langlaufen und dann ging es schon los. Wer nun allerdings denkt, dass Thomas D. uns für die ersten Meter ein einfaches Stück ausgesucht hat, der irrt. Es ging **gleich einen Hang bergab**. Der dem Alpinski-sport zugeneigte Leser mag nun vielleicht denken: „Ist ja ganz leicht!“ Leider stimmt das überhaupt nicht. Im Gegensatz zu Alpinski haben Langlaufski keine Kanten. Führt man bergab, hat man daher ein hohes

Risiko zu stürzen – und das machte der Großteil unserer Gruppe auch.

Nach dieser Herausforderung ging es **zur Übungsloipe**. Dort feilten wir an unserer Technik. Wir fuhren den **Schwimmer** (Schwimmbewegung mit den Armen), den **Apfelpflücker** (Hände nach oben und Äpfel pflücken) und den **Storch** (einbeinig). Franz G. hatte die Wochen vor dem Camp schon in der weiteren Umgebung mit dem Langlauftraining begonnen und war nun besonders motiviert. Leider stürzte er schon auf einer seiner ersten Runden unglücklich. Obwohl er die Zähne zusammenbiss, machten die Schmerzen eine Weiterfahrt unmöglich. Somit war nach wenigen Minuten das Langlaufvergnügen für ihn mehr oder weniger vorbei. Nun musste er sich die Zeit anders vertreiben, was ihm eher weniger gefiel.

Die anderen Teilnehmer konnten das Training bei strahlendem Sonnenschein und traumhafter Bergkulisse absolvieren. Wie zu erwarten war, schonte uns Thomas D. nicht. **Wir fuhren Runde um Runde**. Müde und geschafft ging es daher, als es dunkel wurde, heim in unsere Unterkunft. Dort mussten wir

Diejenigen, die am schnellsten in unserer Bleibe waren, konnten sich gleich eines der wenigen Wachssets unter den Nagel reißen



leider noch eine Tätigkeit verrichten, auf die niemand große Lust hatte: **das Skiwachsen**. Diejenigen, die am schnellsten in unserer Bleibe waren, konnten sich gleich eines der wenigen Wachssets unter den Nagel reißen und die ungeliebte Arbeit noch vor dem Abendessen erledigen. Leider waren es immer die selben Leute, die zuerst bei der Unterkunft ankamen. Johanna H., Mara H. und ich hingegen kamen immer zum Schluss an die Reihe. In der Dunkelheit gingen wir in den kalten Skistall und taten, was wir tun mussten. Durch das Fenster konnten wir die anderen in der warmen Stube bei Bier und Schnaps sitzen sehen – in diesen Momenten kamen wir uns dann sehr einsam und ausgeschlossen vor.

Das Programm der nächsten Tage gestaltete sich ähnlich. Der Tag begann mit dem **Frühstück**, dann ging es ab auf die **Loipe**, danach war **Mittagessen** angesagt. Am Nachmittag nochmals eine **Trainings-einheit**, dann konnte man sich in der Dusche von einem **Stinker** in einen wohlriechenden Erdenbe-

wohner verwandeln. Wer wollte (hauptsächlich die männlichen Teilnehmer) konnte noch mit Alkohol seine **Blutpromille** steigern, bevor es ins Bett ging und am nächsten Tag alles von vorne begann.

Erwähnenswert ist, dass Thomas D. es schaffte, die ganze Gruppe – vom Anfänger bis zum Köhner – zu fordern. Besonders nett war die Idee einen **Biathlon** zu veranstalten. Thomas D. engagierte eine junge, blonde Biathletin, die uns die Grundlagen des Schießens erklären sollte. Die jüngeren Teilnehmer waren von ihr sehr angetan. Ich ließ mich von ihr jedoch nicht beeindrucken oder ablenken. Daher war es mir möglich alle fünf Scheiben zu treffen. Darauf bin ich noch heute stolz.

Auch in Erinnerung wird uns der **Weltcupanstieg** bleiben. Hier mussten wir etwa 20 Meter steil bergauf fahren. Im Fernsehen wirken solche Anstiege für die Rennläufer wenig anstrengend. Uns kostete dieses Stück aber die letzte Kraft. Dennoch kämpften wir uns alle brav hoch und wollten uns am „Gipfel“ entspannen. Da hatten wir aber die Rechnung ohne Thomas D. gemacht. Kaum oben angekommen schickte er



Gemütlich und voller Überraschungen ist die Unterkunft Erzherzog Johann

uns wieder hinunter, um uns gleich danach wieder hinauf zu scheuchen. An diesem Tag kam uns die Heimfahrt zur Unterkunft dreimal so lang vor.

Am letzten Tag fand wieder das obligatorische **Abschlussrennen** statt. An den Gewinner kann ich mich leider nicht mehr erinnern. Soweit ich aber weiß, kamen wir alle gut ins Ziel. Müde aber zufrieden machten wir uns auf den Heimweg. Schon im Auto hatte Franz G. die ersten Anmeldungen für das **Langlaufcamp 2018**.

Zehn Monate später drehte ich den Fernseher auf und sah eine Baumgruppe in einer Schneelandschaft. Ich war mir sicher, dass ich diese Baumgruppe in der Ramsau gesehen hatte. Und tatsächlich. Es wurde ein Weltcupbewerb aus der Ramsau übertragen. Unglaublich, was sich alles in unser Gehirn einprägt. ■

Eine Donauwanderfahrt in 7 Etappen

Gruia – Turnu Magurelle, 8.–16. Juli

HERMANN VOGLER



Teilnehmer

Franz Gratsch, Johanna, Veronika und Herbert Hiesinger, Leo Riemer, Christa und Franz Magerl, Franz Sachslehner, Hermann Vogler

Zuerst zu den Fakten

Am 8. Juli begannen 8 abenteuerlustige Ruderer und -rinnen vom TRV und ein – aus Erfahrung keine Illusionen mehr habender – Alemanne „Hermann“ die **841km** lange **Anreise nach Simian** in Rumänien. Dort ließen wir das Magerlsche Auto zurück, mit dem Franz und Christa den Hänger bis dahin gezogen hatten. Nach der Verlosung der täglichen Landdienste brachten wir die Boote in Gruia (Stromkilometer 851) zu Wasser. In 7 heißen Tagen erreichten wir bei Stromkilometer 597 Turnu Magurelle. Dazwischen wurde auch noch eine kleine Strecke im Alt (Olt) zurückgelegt. Super Wetter, schwache bis keine Strömung, tolle Sandstrände ...

... und das, was ich unter „Allfälliges“ zusammengefasst habe, sorgten für beste Stimmung über all die Tage.

Auf der Heimfahrt machten wir noch einen kurzen Stopp bei der Enge von Kazaan, um dort ein letztes Mal zu rudern. Starker Bootsverkehr, viel Wind und schlechtes Wetter ließen nur 17 km bzw. 18 km (der Riemenvierer) zu.

Und jetzt zum ALLFÄLLIGEN:

Beim Start in Tulln überraschte uns Herbert mit einem Getränkevorrat, der, wie sich herausstellen sollte, auch für eine Verlängerung der Wanderfahrt gereicht hätte. Und das, obwohl Herbert zwischenzeitlich auch einen Obdachlosen mit seinen Mixturen beglückte. Auffallend war Herberts tägliches „**Product Placement**“ der Marke **Almdudler**, mit der er die seltsamsten Mischungen für seinen Clan produzierte. Bei dem Versuch diesen Getränken einen Namen zu geben, adelte Christa



Lunch ...

Alle zusammen ...





Absteher zur Tabula Trajan bei der Enge von Kazaan

Herberts Aufgüsse mit dem bezeichnenden Wort „**Schaki Quaki**“. Wir hatten großes Verständnis dafür, dass Herberts geduldiger Anhang gegen Ende der Fahrt ein wenig zu rebellieren begann und vorsichtig nach möglichen Alternativen zu seinen Almdudeleien fragte! Diese kleinen Aufstände wurden von ihm meist mit Mannerschnitten erfolgreich „niedergeschlagen“.

Möglicherweise führte diese ausgewogene Form der Ernährung auch zu der sensationellen Tatsache, dass dem Präsidenten des TRV am vorletzten Tag auch der Verzehr von Hühnerherzen nichts mehr anhaben konnte. Fotos von diesem Event werden aus Pietätsgründen nicht publiziert.

In Vidin führte uns Franz G. vor, was das Wort „**Verfranzen**“ bedeutet. Auf der Suche nach unserem Hotel glaubten wir aufgrund der Fahrzeit und Fahrstrecke in einer Großstadt zu sein, nicht ahnend, dass wir uns nicht auf kurzem Weg, sondern in immer enger werdenden Kreisen unserem Ziel näherten. Eine Stimme aus dem Fahrzeugheck kommentierte das mit: „Typisch Taxler“! Ein anderer Franz (S) überraschte uns jeden Tag aus unterschiedlichen Gründen (Sonne, Ruder-Verletzungen) mit immer wieder neuen **Mumifizierungs- und Salbungsvarianten!** Übrigens: wenn man Hilfe brauchte war es am besten „**FRAAAANZ**“ zu rufen – einer von den Dreien war sicher in der Nähe. Frei nach dem Song der Fantastischen Vier: Egal ob es „der war, der da am Eingang steht, oder der da, der ...“

Dass wir in den Booten zu den schnellsten Ruderern in diesem Donauabschnitt zählten, war ja selbstverständlich. Manch Einer ging selbst beim Nachtmahl nicht vom Gas, was ihm die indianischen Namen – je nach dem servierten Gericht - entweder „**Schnelle Hand**“ oder „**Schneller Finger**“ einbrachte.

Zu guter Letzt: Alle Bemühungen den **Wortschatz unseres Fahrtenleiters** zu erweitern (z.B. mit den Worten „Ja“, „Du hast ja Recht“, „Was ist deine Meinung?“) schlugen trotz aller Anstrengungen leider wiederum fehl! Phasenweise war eine gewisse Resignation spürbar...

Aber es kommt nächstes Jahr hoffentlich wieder eine Wanderfahrt des TRV, bei der Herbert seine Vorräte besser einschätzen können wird, beim Autofahren ein funktionierendes GPS statt Franz G. verwendet werden wird, Franz S. mehr Tapes mithaben wird und wir wieder versuchen werden, uns gegen unseren engagierten, souveränen und unersetzlichen Fahrtenleiter ein wenig zu behaupten!

Danke, dass ich dabei sein durfte! Hermann ■



Hermann genießt den „tollen“ Sandstrand

Sommertrainingslager „Piestany“

20.-23. Juli 2017

PASCAL VELAN



Vlnr. Doris Pennetzdorfer, Johanna Hiesinger und Lena Lanschützer

Teilnehmer: Doris Pennetzdorfer, Johanna Hiesinger, Lena Lanschützer, Max Brönemann, Leo Riemer, Niki Altmann, Pascal Velan, Anne Mück, Gerald Wahl, Franz Gratsch und Thomas Drucker (Trainer)

Je näher der Höhepunkt des Sommers rückte und je heißer es wurde, desto mehr stieg auch unsere Vorfreude auf das heurige Sommertrainingslager in Piestany in der Slowakei! Wobei die Freude aber ab und zu durch Erinnerungen an, durch Rudergriffe zerfetzte Hände und blutige Blasen getrübt wurde, was uns jedoch nicht davon abhalten konnte am Vortag der Abreise alle benötigten Boote zu zerlegen und auf den Anhänger aufzuladen. Selbst unser Bus musste unter augenscheinlich tonnenschwerem Gewicht in Form von Auslegern und Gepäck leiden.

So machten wir uns morgens auf den Weg nach Piestany, einer schönen Stadt in der Nähe der österreichischen Grenze und **direkt am Fluss „Waag“** gelegen. Nach kurzen Parkplatzschwierigkeiten bezogen wir unsere Zimmer in einem Hotel direkt im Zentrum und fanden uns zu einer kurzen Besprechung der nächsten Tage zusammen!

Franz informierte uns, dass wir die nächsten Tage beim dort ansässigen Ruderverein zu Gast sein werden, der sich jedoch ein paar Kilometer von unserer Unterkunft entfernt befand.

Wie bei jedem Sommertrainingslager mussten wir alle von uns benötigten Boote wieder zusammenbauen und einstellen, wobei uns Thomas gerne zur Hilfe kam. Nachdem wir diese doch nach einiger

Zeit anstrengende Tätigkeit absolviert hatten durften wir endlich mit dem Training beginnen, wobei sich herausstellen sollte, dass wir dabei nicht alleine sein sollten, da wir uns das Wasser mit Schwimbern und Paddlern teilen mussten, was uns jedoch nicht weiter beeinträchtigte.

Es war geplant, dass wir täglich sowohl eine Vormittags- und eine Nachmittagstrainingseinheit in **unterschiedlichen Bootskonstellationen und Besetzungen** absolvieren werden um unsere Fertigkeiten in den diversen Bootsklassen weiterzuentwickeln. Der Fokus lag jedoch zum Großteil auf dem Damen- und Männervierer, weil diese Bootsklassen für die kommende Landesmeisterschaft Ende September eingeplant waren.

Ende des ersten Tages versuchte ich meine Kollegen und Franz zu einer morgendlichen Ausfahrt noch vor dem Frühstück zu überreden, da jedoch das Wetter nicht allzu gut vorhergesagt war und alle auf ihren verdienten Schlaf bestanden, entschieden wir uns in diesem Fall dagegen.

Am darauffolgenden Tag war das Wetter zu unserer Verwunderung besser als angesagt und somit durften wir uns nach dem Frühstück und dem halbstündigen Fußmarsch zum Ruderverein wieder über eine weitere Trainingseinheit freuen. Während der heißen Mittagsstunden erholten wir uns täglich auf der sonnigen Terrasse eines Lokals, welches direkt an das Bootshaus gebaut war. Dort gab es außergewöhnlich günstige Speisen und Getränke, was die Qualität jedoch nicht beeinträchtigte. Die

Piestany, einer schönen Stadt in der Nähe der österreichischen Grenze und direkt am Fluss „Waag“ gelegen



dadurch aufgenommene Energie wurde auch für das am Nachmittag folgende Training benötigt, da es Thomas augenscheinlich gefiel uns **kilometerweit den Fluss auf und ab** zu scheuchen! Als ob der Rudersport nicht schon anstrengend genug wäre, wurden wir zusätzlich von enormer Hitze geplagt, was sich natürlich auch im Flüssigkeitsverbrauch niederschlug. Als junge Sportler trotzten wir den Strapazen, weil es ein gutes und befriedigendes Gefühl ist einerseits das Erlernte umzusetzen und andererseits dadurch abends erschöpft und gezeichnet aus dem Boot zu steigen.

Abends wieder im Hotel angekommen konnten wir uns natürlich noch ausruhen, duschen und umziehen, um uns danach **Richtung Altstadt** aufzumachen, um den Abend in einem der gemütlichen Restaurants bei einem Bier und einem guten Steak ausklingen zu lassen!

Der zweite Tag glich prinzipiell dem ersten und wurde wieder durch intensives Training, Hitze und Blasen an den Händen bestimmt. Einziger Unterschied war, dass wir die Besetzungen der Boote ein wenig veränderten und von Thomas zum Teil mit der **Kamera** gefilmt wurden, um uns später besser veranschaulichen zu können wo und wie wir uns in Puncto Rudertechnik und Körperhaltung im Boot verbessern können, was uns zusätzlich Motivation verlieh. Zum Tagesabschluss stand noch **ein Rennen** auf dem Programm um die körperliche Ertüchtigung doch noch weiter ins Äußerste zu treiben! Während der Großteil der Mannschaft abends noch ein Bier im Lokal genoss, ruderten Franz und ich die „Waag“ hinauf Richtung Hotel, da ich Franz davon überzeugen konnte am nächsten Tag morgens noch vor dem Frühstück eine kleine Trainingseinheit einzulegen.

Etwas müde, jedoch voller Tatendrang verließen wir also am **vorletzten Trainingstag um 6 Uhr morgens** unser Quartier in Richtung Waag-Ufer. Leider hatte sich das Wetter über Nacht verschlechtert, da es jedoch noch nicht regnete beschlossen Franz und ich in unseren Booten abzulegen. Nach ungefähr 20

Minuten begann es zu tröpfeln. Bis auf eine Kappe hatten wir eigentlich nichts bei uns, um uns vor dem Regen zu schützen. Aufhalten konnten uns die paar Tropfen selbstverständlich nicht, da wir einerseits noch verhältnismäßig hohe Temperaturen hatten und andererseits es sich nicht auszahlen würde gleich wieder zurück zu rudern und vor dem Frühstück nochmals schlafen zu gehen! Zu unserem Leidwesen wurde der **Regen** dennoch intensiver, so dass wir uns schon relativ durchnässt wieder Richtung Hotel aufmachten. Am „Heimweg“ übersah Franz noch die Angelschnur eines Fischers, wodurch auch dieser im Glauben **einen Fang** gemacht zu haben aus dem Schlaf gerissen wurde ☺

Gott sie dank besserte sich das Wetter untertags wieder, da wir sonst vermutlich unsere letzten Trainingskilometer nicht mehr hätten fahren können. Thomas teilt uns mit, dass wir **nochmals** wie schon am Vortag **ein Rennen** über knapp 2 km fahren werden, in dem ich im Einer sitzen werde, Max und Leo im Doppelzweier und Lena, Jojo und Doris zusammen mit Niki im Doppelvierer. Das Rennen absolviert, dachten wir an einen Scherz als uns Thomas zuschrie, dass wir eben jenes nun nochmals fahren werden, nur mit dem Unterschied, dass die Startzeiten der Boote in Relation zu den zeitlichen Rückständen des ersten Durchgangs standen. Der Wettkampf artete schon fast zu einem Kampf auf Leben und Tod aus, als es Richtung Ziel ging ☺

Es dauerte zwar bis wir alle wieder Luft hatten und reden konnten, aber wir waren dennoch sehr zufrieden. Nun ging es so rasch als möglich ans Abbauen der Boote, da ein heftiges Gewitter aufzog. Zurückzuführen auf unsere gute Zusammenarbeit ging es sich aber locker aus!

Als Resümee ist zu sagen, dass auch dieses Trainingslager uns in Teamwork, Technik, Kondition und Kraft vorangetrieben hat und wir uns schon am Abreisetag wieder auf den Spaß des nächsten Lagers freuten und eben diese Freude bis heute anhält. ■

Vier Tullner Wanderruderer im Norden „Exploring the Oslo Fjord“ 6.-13. August 2017

CHRISTA MAGERL



... an der Insel Bygdøy vorbei ins Zentrum von Oslo

TRV Teilnehmer an der Centennial Rowing Tour 2017: Monica und Robert Hauck, Christa und Franz Magerl.

Ganz spontan im Oktober, als die Ausschreibung der **Oslo-Tour** bekannt war, beschlossen wir daran teilzunehmen. Als **FISA Neulinge** waren wir natürlich völlig ahnungslos, was uns erwarten würde und die Freude mit dabei zu dürfen war riesengroß.

In Oslo angekommen machten wir uns sofort auf eine Besichtigungstour der Oper und des Stadtzentrums („wenn wir schon mal da sind“) was zur Folge hatte, dass wir um ein Haar den Termin für die **Willkommenseinführung** verpasst hätten. Erfreuliche Überraschung: ein äußerst gut durchdachtes und praktisches Paket mit lauter nützlichen Dingen, darunter eine hervorragende Regenpellerine (da haben wir noch gewitzelt!).

Am Abend dann die Willkommensreden und eine sehr berührende Rede von Marianne Lund zum plötzlichen Ableben von Jens Kollberg.

Am nächsten Tag gings dann los zu unserer Ruder- tour im Oslo-Fjord. Angenehmerweise mussten wir nur ein paar Schritte zum Strand gehen und da lagen schon die 14 Boote, Riemen inrigger und coast boats, für uns Flachwasserfahrer eine absolut neue und aufregende Erfahrung. Nach einer kurzen Zeremonie am Strand im Gedenken an Jens Kollberg suchten wir dann unsere Mannschaft und unsere Captains. **Alle müssen**

alles machen lautete die Devise und schon saß ich am Schlag eines coast boats. Regen und Wellen zur Begrüßung hielten uns nicht von unserer Begeisterung und unserem Ehrgeiz ab. Der erste Tag führte uns an der **Insel Bygdøy** vorbei ins **Zentrum von Oslo**. Hier konnten wir die Oper von der anderen Seite bestaunen. Nach einem ausgiebigen Lunch auf Langøyene war die Regenpellerine sehr gefragt und bei Regen gings auch zurück an den Strand.

Der nächste Tag führte uns nach Nesoddtangen und Bunnefjord und bei der Rückfahrt lernten wir den Fjord so richtig kennen! Dass man **bei solchen Wellen** rudern kann war eine gänzlich neue Erfahrung für uns, doch die Steuermänner und -frauen meisterten diese Aufgabe mit coolness und Bravour. Ich sagte mir innerlich „shut up and row“ und mit dieser Devise kam ich auch den Rest der Woche gut zurecht.

Am nächsten Tag wurden wir dafür mit Kaiserwetter belohnt und unser Trip zum Studenten Roklub Solodden war das reinste Vergnügen.

Am Mittwoch war endlich ein Tag zum **Wundenlecken** und Stadt besichtigen, dafür regnete es auch so stark wie in den letzten 25 Jahren nicht mehr. Gottseidank saßen wir nicht im Boot, sondern hatten Gelegenheit die interessantesten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. (Regenpellerine!) Nachdem wir mit den Mitrunderern schon etwas

Vlnr. Robert und Monica Hauck, Christa und Franz Magerl



vertrauter geworden waren, lüftete nach und nach jeder sein Geheimnis und die mitgebrachten Alkoholvorräte wurden am Abend bei der Strandparty verkostet. Von grünen Veltliner über Gin Tonic und Baileys war alles dabei!

Am Donnerstag und am Freitag war das **Ritual am Morgen mit „Captains meeting“**, Boote wassern und rudern über den wunderschönen Oslofjord fast schon Routine und wir konnten bei herrlichem Wetter die Landschaft genießen. Auch die Abendgestaltung – Essen und Strandparty, lief wie am Schnürchen.

Wehmütig brachen wir zum letzten Tag auf. Im pfeilschnellen coast boat mit Elaine (Zitat : „It's a different child but when it runs it goes !“) kamen wir natürlich als erster beim clubhouse von NSR an und versorgten die Boote. Wunderbares lunch im

Restaurant Laternen, dann Rücktransfer und Ausruhen bis zum fare well bei NSR. Noch nie habe ich einen derart beeindruckenden Verein gesehen mit Wandmalereien von nackten Ruderern.

Resümee: Viele neue nette Ruderer aus vielen verschiedenen Nationen kennengelernt – jedes Boot mit Landesflagge oder Weltflagge (Danke Ilona!) – interessante Varianten des Rudersports kennengelernt – Oslo kennengelernt

Danke an die tolle Organisation, danke Marianne Lund für deine Herzlichkeit, danke an alle anderen Mitwirkenden des Organisationskomitees und danke an alle Mitrunderer für eure Kameradschaft. Wir hoffen wir dürfen bald wieder dabeisein und die große weite Welt in unseren kleinen Verein tragen. ■

Bei brechenden Wellen das Boot verlassen und gleichzeitig darauf achten, dass das Boot nicht den steinigen Strand touchiert.



World Rowing Tour – Ligurian Coast, Italy

16.-24. September 2017

ROBERT HAUCK

TRV Teilnehmer an der FISA World Rowing Tour: Monica und Robert Hauck

Samstag 16. September: Flug Wien – Milano, anschließend eine kurze Stadtbesichtigung mit Mailänder Dom und Galleria Vittorio Emanuele II. Zugfahrt nach Genua, mit dem Taxi weiter ins Hotel – und schon haben wir unseren Treffpunkt erreicht – den Start der FISA World Rowing Tour 2017. Am Abend war im Canottieri Genovesi Elpis Ruderclub der „**Welcome Drink**“ und das erste Briefing angesagt, dann ging es weiter in den Yacht Club Italiano zum „Welcome Dinner“ und zum Kennenlernen der rund **90 Teilnehmer aus 19 Nationen**.

Sonntag: 6 Uhr Frühstück - Stadtbesichtigung in Montemarcello, danach Fahrt nach Portovenere – und der erste Blick auf unsere Boote: 14 teilweise fabriksneue Filippi Coastal-Rowing-4x+ Boote. Leider gab es an diesem Tag wetterbedingt nur eine kurze **Rundfahrt in der geschützten Bucht**, da das Meer mit hohen Wellen samt Schaumkronen auf den Strand donnerte.

Montag: An Rudern war nicht zu denken – **Sturm und hoher Seegang**. Stattdessen stand eine Stadtbesichtigung mit professioneller Fremdenführerin in Monterosso am Plan. Anschließend erkundete die komplette österreichische Delegation, Andrea und Rüdiger vom Ruderclub Mondsee, Monica und ich, noch das nächste Cinque-Terre-Dorf Manarola.

Dienstag: Endlich konnte es losgehen. Das Wetter passte. Da wir aber auch noch die Montagsetappe zu rudern hatten, wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Ich durfte am Vormittag die Etappe von Portovenere nach Monterosso **entlang der Cinque**

Terre mit den schroffen Felsen und bunten Dörfern rudern. In Monterosso wurde die Mannschaft gewechselt und die zweite Gruppe nahm die Dienstagsetappe nach Sestri Levante in Angriff. **Die See wurde stürmischer und die Coastal Boote konnten endlich zeigen, was sie können**. Nicht alle konnten die Fahrt genießen – Bootsschaden, Seekrankheit und Panik waren nur einige Hindernisse. Monicas Boot rettete ein Begleitmotorboot, welches ohne Sprit hilflos im Meer herumtrieb. Ein anderes Boot musste eine Außenlandung machen,



Bei stürmischer See konnten die Boote zeigen was sie können.

um dem Gewitter, der Dunkelheit und dem immer stürmischer werdenden Meer zu entgehen. Zum Dinner saßen wir dann schon wieder alle gemeinsam auf einer Hotelterasse hoch über Sestri Levante und genossen die köstlichen Speisen und den Ausblick.

Mittwoch: Ein herrlicher Rudertag entlang der Ligurischen Küste **von Sestri Levante nach Rapallo**.



... entlang der Cinque Terre



14 teilweise fabriksneue Filippi Coastal-Rowing-4x+ Boote

Donnerstag: Morgens das nun schon zur Gewohnheit gewordene „Captains Meeting“ mit anschließenden Instruktionen der Captains an seine Mannschaft. Heute wartete die Ruderstrecke **von Rapallo nach Camogli** auf uns. Das Anlegen in Camogli war teilweise wieder eine Herausforderung. Bei sich brechenden Wellen das Boot verlassen und gleichzeitig darauf achten, dass das Boot nicht den steinigen Strand touchiert. Aber mit Hilfe der Ruderkollegen vom Ruderclub ELPIS und einem Bad im Meer war auch diese Hürde mit Freude zu nehmen. Am frühen Nachmittag hatten wir unser tägliches Lunch, am Abend wieder ein besonderes Dinner: eine Schifffahrt nach Portofino mit Besichtigung und Buffet an Bord.

Freitag: Der letzte Rudertag. Es ging **von Camogli nach Genua**. Wieder entlang der wunderschönen Küste, wieder mit einem andern Captain und seinem Boot, und wieder mit einer anderen Mannschaft. In Genua wurden wir auf der „**Genoa**

International Boat Show“ empfangen, ein Buffet, ein wenig Freizeit, um sich die gigantische Bootsausstellung anzuschauen, und weiter zurück zum Ruderclub ELPIS. Boote waschen und verstauen. Duschen. Buffet auf der Terasse von ELPIS.

Samstag: Stadtführung in Genua. Lunch. Freizeit. Zurück ins Hotel und für den Abend vorbereiten. Aufbrezern mit Anzug und Krawatte bzw. Abendkleid. Dann der krönende Abschluß. **Cocktail Dinner und Farewell Ceremony** im Museum, an der Fassade geschmückt mit Riemen und den Fahnen aller teilnehmenden Nationen.

Sonntag: Frühstück, Check out, viele Umarmungen von neu gewonnenen Ruderfreunden und Transfer zum Bahnhof, Fahrt nach Mailand.

Monica und ich verbrachten noch einen Tag in Mailand, um diese wunderschöne Wanderfahrt langsam ausklingen zu lassen. ■



Mosoni Duna 2017 – Beinahe perfekt!

16.-17. September 2017

CHRISTIAN HÖGL

Teilnehmer: Franz Gratsch, Christian Högl, Veronika, Magdalena und Herbert Hiesinger, Gerald Schaffer, Pascal Velan

Nachdem wir am Vorabend unsere Boote samt Ruder und Zubehör bereits in unserem europaweit erprobten und allseits geliebten Vereinsbus verladen hatten, ging es **am frühen Morgen** des 16.9. endlich los. Es war für September zwar relativ kühl und auch ein wenig regnerisch, aber trotzdem merkte man allen Teilnehmern ihre Vorfreude auf die bevorstehende zwei Tage an. Meine zweite Wanderfahrt, meine erste „Mosoni Duna“.

Noch eine letzte Kontrolle, ob „Salzach“ und „Tulln“ auch sicher verzurrt und die restlich angemeldeten 6 Teilnehmer ihr Plätzchen im Bus eingenommen haben und unser 1. Chauffeur, Franz G. machte sich auch schon auf in Richtung Osten.

Während Veronika, Magdalena, Herbert, Gerald S., Pascal und meine Wenigkeit es uns gemütlich machen konnten, brachte uns Franz nach ca. 2,5 Stunden Fahrt sicher an unseren **Ausgangsort, nach Halaszi**. Wir stärkten uns noch in der dortigen Party Csarda, um danach unsere beiden Boote am Szabadstrand fertig zu machen.

Grundsätzlich waren Veronika, Herbert u. Gerald S. im Doppeldreier, wobei Gerald am Nachmittag ruderschiff pausieren wollte und daher in die „Tulln“ als Steuermann wechselte, wobei Magdalena im Gegenzug wieder die Salzach komplementierte. Wir durchfuhren ein sehr schönes und größtenteils naturbelassenes Flussbett und hatten auch Zeit, den einen oder anderen Reiher zu beobachten. Auch das Wetter war uns gnädig und es blinzelte sogar zeitweise die Sonne durch die dünne Wolkendecke.

Unterbrochen wurde diese Idylle nur einmal, als plötzlich ein Einheimischer ins Wasser sprang und schwimmend und wild gestikulierend unseren Doppeldreier ansteuerte. Im ersten Moment dachten alle an einen Enterversuch, als ihnen der Mitfünziger plötzlich eine **Weinbergsschnecke entgegenstreckte**. Ob es sich dabei um ein Gastgeschenk oder um einen Beitrag zum bevorstehenden Mittagessen gehandelt hatte, konnte nicht mehr eruiert werden, jedenfalls wurde dieses Geschenk dankend angenommen.

Zu Mittag wurden wir beim Civka Camping Platz in **Kimle** bereits erwartet und wieder einmal bestens bewirtet. Von Kimle ging es dann am Nachmittag noch **bis Mescer**, wo wir unsere einfachen, aber sehr netten und sauberen Zimmer beziehen konnten. Am Abend machten wir uns auf den Weg nach Győr, da wir dort das **Palinkafestival** besuchen und

uns auch sonst kulinarisch verwöhnen lassen wollten. Außerdem hatte mir Franz schon im Vorfeld einen Appetit auf Cocktails gemacht, die in der Toronybar von Orlando vorzüglichst kredenzt werden sollen. Nach kurzer Diskussion besuchten wir dann dieses Lokal und es hat sich wirklich ausgezahlt. Coole Musik und perfekt gemixte Getränke. Leider waren wir etwas früh dran und die Bar begann sich erst langsam mit Gästen zu füllen.



Vlnr. Franz Gratsch, Christian Högl, Pascal Velan

Bestens ausgeruht und gefrühstückt, sowie voller Tatendrang begannen wir unseren zweiten Tag, der uns zuerst **von Mescer nach Dunaszeg** führen sollte.

Es nieselte zwar leicht, aber das war nicht wirklich ein Problem. Wir kamen sehr flott voran und suchten zu Mittag die Koppany Csarda auf, wo wir uns laben und das nun doch schon feucht gewordene Gewand etwas trocknen lassen konnten.

Kaum waren die ersten Getränke serviert, begann es wie **aus Kübeln zu schütten** und alle waren froh, dass wir nun ein Dach über dem Kopf hatten. Nach längerer Diskussion entschlossen wir uns schweren Herzens, die letzte Etappe zu streichen und die Heimreise anzutreten.

Franz's Charme war es dann wieder einmal zu verdanken, dass aus unserer Kellnerin eine Taxlerin wurde, die ihn mit ihrem Privatfahrzeug zu unserem Bus und Anhänger brachte, damit er diesen zu unserem Standort nachholen konnte. Mit 61 km Ruderkilometern ging es dann wieder in Richtung Tulln, wo wir am frühen Abend eintrafen.

Rückblickend eine sehr schöne Wanderfahrt mit einer idealen Kombination aus den Zeiten im Boot und den sonstigen Annehmlichkeiten dazwischen. Als einzige Wermutstropfen bleibt nur die fehlende letzte Etappe, aber die hole ich mir auch noch. ■

Regattaergebnisse

2017

Indoor Meisterschaft

22. Jänner 2017

Männer Sprint

1. Villach	1:21:1
2. TRV – Leonhard Riemer	1:27:1

Männer Masters C

1. WIB	3:13.9
2. DHO	3:25.2
3. TUL – Reinhard Tauber	3:30.9
4. LIA	3:32.6
5. DOW	3:33.7
6. LIA	3:37.0

Team Mixed Masters C

1. Ister Linz	1:37.0
2. Melk	1:45:3
3. TRV – (Marianne Riemer, Doris Pennetzdorfer, Reinhard Tauber, Franz Gratsch)	1:45:5
4. LIA	1:46:5
5. LIA	1:52:0

Team Mixed

1. TRV – Johanna Hiesinger, Doris Pennetzdorfer, Max Brönimann, Leonhard Riemer	1:39:9
2. Alemannia	1:42:0
3. Donauhort	1:46:5

Inn-River-Race

08. April 2017

Mixed 4x, Master C

10km

1. RC Mondsee	19:32,17
2. Tullner Ruderverein – Anne Mück, Franz Gratsch, Doris Pennetzdorfer, Gerald Wahl	20,44,23



TRV Mixed Team beim Inn-River-Race

10 Km Wolfgangsee

29. April 2017

Mixed 2x, Master C

10km

1. Graz	nicht veröffentlicht
2. Ister	nicht veröffentlicht
3. Tullner Ruderverein - Anne Mück, Franz Gratsch	nicht veröffentlicht

Staw Sprintregatta

27. August 2017

Frauen 2x, 2. Abt.

430m

1. Donaubund	1:39:49
2. TRV (Anne Mück, Doris Pennetzdorfer)	1:44:37

Männer 1x, 1. Abt.

1. Donau Wien	1:38:72
2. TRV – Maximilian Brönimann	1:40:22
3. Normannen	2:01:73

Männer 2x, Abt. Ax

1. TRV – Leonhard Riemer, Maximilian Brönimann	1:26:39
2. STAW	1:30:67

Männer 4x, 2. Abt.

1. Pirat	1:22:77
2. TRV – Pascal Velan, Leonhard Riemer, Maximilian Brönimann, Niki Altmann	1:26:28

Mixed 4x

1. Argonauten	1:27:98
2. Donau Wien	1:35:69
3. TRV – Pascal Velan, Doris Pennetzdorfer, Lena Lanschützer, Niki Altmann	1:38:20

World Rowing Masters Bled

7./8. Sept. 2017

Männer D 1x, 14. Lauf – 8 Starter (D,D,NL,RU,GB F,HR,A)

8. Tullner RV – Hiesinger	4:24,04
---------------------------	---------

Männer E 2-, 1. Lauf – 7 Starter (GB,D,D,CZ,GB,A,GB)

6. Tullner RV – Gratsch, Hiesinger	4:15,98
------------------------------------	---------

Männer E 1x, 6. Lauf – 8 Starter (CH,UKR,ARG,F,D,A,D,GB)

8. Tullner RV – Gratsch	4:46,91
-------------------------	---------

Männer D 2-, 6. Lauf: – 7 Starter (H/A,AUS,S,GB,RU,D,A)

7. Tullner RV – Gratsch, Hiesinger	4:20,87
------------------------------------	---------

NÖ Landesmeisterschaft

23./24. September 2017

Frauen 2x

1.000m

1. RV Alemannia	03:57,22
2. RV Tulln – Johanna Hiesinger, Lena Lanschützer	04:30,79

Frauen 4x

1.000m

1. RV Alemannia	03:47,47
2. RV Tulln – Doris Pennetzdorfer, Anne Mück, Lena Lanschützer, Johanna Hiesinger	03:59,76

Männer 1x

1.000m

1. RV Tulln – Maximilian Brönimann	04:07,52
2. Normannen	04:23,44

Männer 2x

1.000m

1. RV Pöchlarn	03:30,37
2. RV Tulln – Leonhard Riemer, Maximilian Brönimann	03:32,11
3. RV Stein	03:33,90

Männer 2-

1.000m

1. RV Pöchlarn	04:06,89
2. RV Tulln – Thomas Turetschek, Reinhard Tauber	04:21,03

Männer 4-

1.000m

1. RV Pöchlarn	03:30,06
2. RV Tulln – Maximilian Brönimann, Leonhard Riemer, Pascal Velan, Nikolaus Altmann	03:37,87

Männer 4x

1.000m

1. RV Pöchlarn	03:25,43
2. RV Stein	03:30,26
3. RV Tulln – Maximilian Brönimann, Leonhard Riemer, Pascal Velan, Nikolaus Altmann	03:42,49

Männer 8+

1.000m

1. RV Pöchlarn	03:10,77
2. RV Alemannia	03:16,92
3. RV Tulln – Johanna Hiesinger, Pascal Velan, Maximilian Brönimann, Franz Gratsch, Leonhard Riemer, Nikolaus Altmann, Thomas Tureschek, Reinhard Tauber, Stm. *Magdalena Hiesinger	03:21,85

TRV Rudertermine 2018

TRV

Datum	Veranstaltung	Organisation
09. März 17. März	Hauptversammlung* Frühjahrsputz*	Vorstand Sonja Kiegler
07. April 07. April 15. April 21.-22. April 28. April 28. April	Rudertag des ÖRV Inn River Race – Passau Anrudern des TRV* (ÖRV – Wels) Int. Kärntner Ruderregatta – Wörthersee 10/20-Kilometer vom Mondsee 1. Sternfahrt Wallsee	Herbert Hiesinger Thomas Turetschek Franz Gratsch Thomas Turetschek Thomas Turetschek Franz Gratsch
27.Apr.-08. Mai 03.-06. Mai 05. Mai 10. Mai 12. Mai 19.-21. Mai 26. Mai 26./27. Mai	Ruderkurs 6 EH (27./29.April/01./04./06./08. Mai)* Trainingslager TRV* Vienna Rowing Challenge – Alte Donau Salzburger Sprintregatta – Urstein Wienerachter (Capital Cup) – Donaukanal Pfingstwanderfahrt 2. Sternfahrt Normannen EUROW – Linz/Ottensheim	Karl Nolz Franz Gratsch Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Franz Gratsch Thomas Turetschek Thomas Turetschek
09. Juni 10. Juni 15. Juni 15.-17. Juni 22.-24. Juni 23. Juni 30. Juni	38. Tullner Clubmeisterschaften* Ellida Sprintregatta – Alte Donau Schulrudern Bundesfinale – Wien Wiener Int. Ruderregatta Weltcup II – Linz/Ottensheim Donaubund Sprintregatta – Alte Donau 3. Sternfahrt Tulln RV	Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Franz Gratsch
07. Juli 07.-15. Juli 21. Juli 21. Juli 26.-29. Juli	Traunsee RR mit Masters ÖM Sommerwanderfahrt* Tag des Österr. Rudersports 4. Sternfahrt WRC Pirat Euro Masters Regatta – München	Thomas Turetschek Franz Gratsch Franz Gratsch Franz Gratsch Franz Gratsch
17.-19. August	Ruderheuriger*	Vorstand
01. Sept. 02. Sept. 08./09. Sept. 15. Sept. Mitte Sept. 21.-23. Sept. 29./30. Sept.	5. Sternfahrt WRV Donauhört STAW Sprintregatta – Alte Donau Villacher Int. Ruderregatta – Ossiacher See Blaues Band vom Wörthersee Herbstwanderfahrt Mosoni Duna* ÖM / ÖSTM, Villach NÖ-LM – Wien, Alte Donau	Franz Gratsch Thomas Turetschek Thomas Turetschek Thomas Turetschek Franz Gratsch Thomas Turetschek Thomas Turetschek
06./07. Oktober 13. Oktober Mitte Oktober 26. Oktober	ÖVMM – Wien, Alte Donau Rose vom Wörthersee – Velden-Klagenfurt Orth Wanderfahrt* Abrudern*	Thomas Turetschek Thomas Turetschek Franz Gratsch Franz Gratsch
03. Nov.	Wandertag*	Franz Magerl
14.-17. Feb. 2019	Langlaufcamp – Ramsau*	Franz Gratsch

* Veranstaltungen des TRV

